

Ausschreibung des 1. „Bodenschutzpreises - Die bodenschonendste Gemeinde Österreichs“

Die Österreichische Hagelversicherung schreibt in Kooperation mit dem Österreichischen Gemeindebund und dem Umweltbundesamt den 1. „Gemeinde-Bodenschutzpreis“ aus. Der Preis ist mit insgesamt EUR 10.000,- (EUR 5.000,- 1. Platz / EUR 3.000,- 2. Platz / EUR 2.000,- 3. Platz) dotiert. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitgliedsgemeinden des Österreichischen Gemeindebundes.

Warum ist Bodenschutz so wichtig?

Mit dem raren Gut Boden wird in Österreich viel zu sorglos umgegangen. Der Österreichischen Hagelversicherung als Naturkatastrophenversicherer der Landwirtschaft, die über den Hagel hinaus auch Dürre, Hochwasser, Frost etc. an landwirtschaftlichen Kulturen versichert, liegt enorm viel daran, dass der gegenwärtige enorme Bodenverbrauch umgehend und deutlich reduziert wird. Täglich werden in Österreich derzeit 22,4 Hektar Boden - das ist die Größe eines durchschnittlichen heimischen Bauernhofs - verbaut. Das Verbauen und Versiegeln von wertvollem Acker- und Grünland für Verkehrs-, Industrie- und Siedlungszwecke hat negative ökologische und wirtschaftliche Folgen. Wirtschaftliche Konsequenzen deshalb, weil damit die Lebensmittelversorgungssicherheit Österreichs nachhaltig gefährdet wird und wir zunehmend von Lebensmittelimporten abhängig werden. Ökologische Folgen, weil der Boden als CO₂-Speicher (Photosynthese) entscheidend für eine funktionierende Umwelt ist. Wenn derart große Flächen des CO₂-Speichers ‚Boden‘ versiegelt werden, wird der Klimawandel mit einer Zunahme von Wetterextremereignissen beschleunigt. Auch die Fähigkeit des Bodens, Wasser zu speichern und zurückzuhalten, fällt weg. Boden ist also ein wichtiger Klimaschutzfaktor.

Die Gemeinden sind die wichtigsten Bodenschützer

Die Gemeinden haben in Österreich die Raumordnungskompetenz und damit den Bodenschutz in der Hand. Mit einer bodenschonenden Raumplanung im Heute wird das Klima von morgen gemacht und nicht die Zukunft unserer Kinder verbaut.

Aus diesem Grund wird der „Bodenschutzpreis - Die bodenschonendste Gemeinde Österreichs“ ausgeschrieben. Er wird jährlich an die drei Gemeinden mit dem nachhaltigsten Umgang mit der Ressource Boden vergeben.

Kriterien für die Prämierung:

- Erheblicher Beitrag zur Erhaltung landwirtschaftlicher Flächen bzw. Einsparung von verbauter Fläche in der Gemeinde
- Einsparung von Kosten für die Gemeinde (z.B. Infrastrukturkosten)
- Einbeziehung von GemeindebürgerInnen (Partizipation)
- Beitrag zum Ansatz „Alltag der kurzen Wege“ in der Gemeinde
- Gewinn von Lebensqualität für Wohnen und Arbeiten
- Nachhaltigkeit der Bodenschutzmaßnahme
- Vorbildwirkung für andere Gemeinden

Beispiele für umgesetzte Kriterien:

- Innenentwicklung statt Außenentwicklung, Ortskernbelebung (gezielte Belebung des Zentrums)
- Baulandrückwidmungen, Entsiegelungsmaßnahmen
- Schutz besonders hochwertiger Agrarflächen und/oder Naturräume (Bauverbot)
- Flächensparende Gewerbeentwicklung und Wiedernutzung ehemaliger Industrie-, Gewerbe- oder Wohnbrachen (Brachflächenrevitalisierung)
- Alternative Oberflächengestaltung bei Bauvorhaben (Stichwort „grüne Parkplätze“)
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen
- Potenziale zur Innenentwicklung: Erhebung und Bewertung des Flächenpotenzials zur Wiedernutzung bzw. zur Verdichtung
- Eigentümeransprache: Erhebung des verfügbaren Baulandes in Hinblick auf Revision des Flächenwidmungsplans, aktive Kontaktaufnahme zu EigentümerInnen
- Baulandmobilisierung: Baulandbörse und Bauberatung einrichten
- Programme zur Wissensverbreitung und Bildung
- Alle obengenannten Beispiele in kommunaler Zusammenarbeit

Ablauf der Bewertung:

- Jede Einreichung wird nach oben genannten Kriterien bewertet.
- Je Kriterium gibt es 0 bis 3 Punkte (3= voll erfüllt, 2=mittel, 1=gering, 0=nicht erfüllt).
- Die Anzahl der erreichten Punkte über alle Kriterien wird summiert.
- In der Vorauswahl werden die 10 Einreichungen mit der höchsten Gesamtzahl ausgewählt und der Jury zur Abstimmung vorgelegt.
- Bei gleicher Gesamtzahl wird der Innovationsgrad zusätzlich als Entscheidungskriterium herangezogen.

Die Jury:

Sie besteht aus folgenden Mitgliedern und ermittelt die Sieger aus den Einreichungen:

- Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr.h.c.mult. Martin Gerzabek
Rektor der Universität für Bodenkultur Wien
- Dr. Karl Kienzl
Stellvertretender Geschäftsführer, Umweltbundesamt GmbH
- Monika Langthaler, M.SC.
Geschäftsführende Gesellschafterin Brainbows Informationsmanagement GmbH
- Helmut Mödlhammer
Präsident des Österreichischen Gemeindebundes
- Abg.z.NR Ök.-Rat Ing. Hermann Schultes
Präsident Landwirtschaftskammer Österreich
- Dr. Kurt Weinberger
Generaldirektor der Österreichischen Hagelversicherung

Einreichung:

Siehe beiliegendes Einreichformular

❗ Einreichungsschluss:

30.04.2014

Entscheidung der Jury bis zum 31.05.2014

Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner/ Nominierten werden umgehend nach Jurybeschluss verständigt.

Verleihung:

Im Rahmen des 61. Österreichischen Gemeindetages vom 11. bis zum 13. Juni 2014 in Oberwart, Burgenland.

Kontaktadresse:

Dr. Mario Winkler

Österreichische Hagelversicherung VVaG

Kennwort: Bodenschutzpreis

Lerchengasse 3-5, 1080 Wien

Tel.: 01/403 16 81 42

E-Mail: bodenschutz@hagel.at; www.hagel.at